

# Bezeichnung des Budgets: 02.51

## Jugendamt

<b>Geplanter Aufwand / Geplanter Ertrag 2011 *</b> (siehe Saldo der Spalte 6 „Insgesamt verfügbare Haushaltsmittel“)	6.847.101 €
<b>Tatsächlicher Aufwand/ Tatsächliche Ertrag 2011 *</b> (siehe Saldo der Spalte 9 „Insgesamt verfügte Haushaltsmittel“)	8.857.000 €
<b>Budgetverschlechterung/ -verbesserung *</b> (in Höhe der Differenz der ersten beiden Zahlen – s. Spalte 10)	2.009.899 €

**Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur Entwicklung in 2011:**

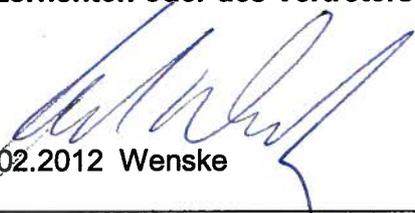
Durch welche Ursachen ist die oben berechnete Budgetverschlechterung begründet? Welche Besonderheiten gab es?

Wie in den Vorjahren haben die hohen Fallzahlen im Bereich „Erzieherische Hilfen“ und „Tagespflege“ die Budgetverschlechterung auch im Jahr 2011 verursacht. Im Vergleich zur Haushaltsanmeldung wurden insgesamt zusätzliche Haushaltsmittel von mehr als 2.000.000,-- €, 1.840.000,-- € im Bereich „Erzieherische Hilfen“ und 170.000,-- € im Bereich „Tagespflege“ benötigt. Die Mittel sind dem Jugendamt vom Rat der Stadt Bergkamen mit Beschluss vom 13.10.2011 überplanmäßig bereit gestellt worden. Durch zusätzliches Personal im Allgemeinen Sozialen Dienst, die Einrichtung eines „Rückführungsmanagements“ und den deutlichen Ausbau der ambulanten Hilfen konnte der Höchststand von 100 stationären Hilfen Ende 2010 auf unter 70 Fälle Ende 2011 reduziert werden. Im Vergleich zum Vorjahr ergab sich somit eine Verringerung der jahresbezogenen Aufwendungen bei den erzieherischen Hilfen um ca. 250.000,-- €. Der Ausbau der ambulanten Hilfen und der Anstieg der Heimsätze verhinderte eine noch deutlichere Reduzierung der Aufwendungen. Die Mehrausgaben im Bereich der „Tagespflege“, bedingt durch ein weiteren Anstieg der Betreuungszahlen, konnte im Jahr 2011 nicht durch Mehreinnahmen innerhalb des Budgets aufgefangen werden.

**Stellungnahme der/des Budgetverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Falls Budgetverschlechterung\*: Welche Maßnahmen werden durchgeführt, um eine weitere Verschlechterung in 2012 zu vermeiden?

Die eingeleiteten Maßnahmen zur Reduzierung der stationären Hilfen werden konsequent weitergeführt. Der Ausbau der U3-Plätze in Tageseinrichtungen wird einen weiteren Anstieg der Betreuungszahlen in der „Tagespflege“ bremsen.

<p><b>Datum, Unterschrift der/des Budgetverantwortlichen oder der Vertretung:</b></p>  <p>09.02.2012 Kriegs</p>	<p><b>Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:</b></p>  <p>09.02.2012 Wenske</p>
--	--

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.02

## Förderung von Kindern in Tagespflege (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Zahl der Tagespflegeverhältnisse wurde in Zusammenarbeit mit dem Verein „Familiäre Kinder- Tagesbetreuung“ planmäßig ausgebaut, um den Rechtsanspruch für Kinder unter und über drei Jahren bis zum Kindergartenjahr 2013/2014 sicherstellen zu können.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Mit der Anzahl der in Tagespflege betreuten Kinder steigen auch die Kosten der Tagespflege an. Der Kostenanstieg 2011 ist auch auf einen Anstieg der Betreuungsstunden insgesamt zurückzuführen. Berufstätige Mütter, die teilweise in Wechselschicht arbeiten, haben für ihre Kinder unter drei Jahren häufiger längere Betreuungszeiten (teilweise über Nacht) gewählt als in den Vorjahren.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Betreuungsangebote in Tagespflege sollen auch 2012 bedarfsgerecht ausgebaut werden. Das Jugendamt geht davon aus, dass durch den weiteren Ausbau der Betreuungsplätze in Tageseinrichtungen im Bereich der Tagespflege spätestens 2014 eine Stagnation der Fallzahlen eintreten wird.

Ziel ist, zum Kindergartenjahr 2013/2014 den Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz in Kindertageseinrichtungen und in Kindertagespflege sicherstellen zu können.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

08.02.2012 Harder

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

08.02.2012 Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

08.02.2012 Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.02	Förderung von Kindern in Tagespflege	

**Beschreibung**  
 Betreuung und Förderung von Kindern in Tagespflege innerhalb oder außerhalb der elterlichen Wohnung

**Auftrag**  
 Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KiBiz)

**Zielgruppe**  
 Kinder bis 14 Jahre

**Zuständigkeit**  
 Udo Harder, Rathaus - Zimmer 215, Telefon 02307/ 965 - 253, E-Mail: u.harder@bergkamen.de

**Ziele**  
 Bereitstellung eines ausreichenden und kindgerechten Betreuungsangebotes für Kinder bis 14 Jahre

<b>Messzahlen</b>	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Tagespflegeverhältnisse	Anzahl	200	238	202	174	150
davon geförderte Tagespflegeverhältnisse	Anzahl	180	234	182	165	126
Durchschnittliche Förderung je Tagespflegeplatz	€	2.667	2.770	3.219	3.114	1.367
Zuwendungen an den Verein "Familiäre Tagesbetreuung"	€	70.000	71.730	64.147	63.616	61.463
Kosten der Tagespflege gesamt	€	550.000	720.000	650.000	577.412	233.716
Einnahmen Tagespflege	€	90.000	82.600	80.000	47.975	20.204

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.03

## Jugendeinrichtungen (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Besucherzahlen der Jugendheime sind konstant geblieben. Trotz Krankheitsausfälle der Hauptamtlichen konnte der Besucherstamm und die Gruppengrößen gehalten werden.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Die leichte Abweichung bei den Besuchern ist durch die Schließzeiten bedingt durch Krankheitsausfälle besonders im Balu zu erklären.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Angebote werden weiterhin attraktiv gestaltet und per Zeitung, Infos und Radio angekündigt. Die Resonanz auf das Programm (Offene Jugendarbeit, Gruppen, Extraveranstaltungen) ist äußerst positiv.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**



24.01.2012 Preising

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**



24.01.2012 Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**



24.01.2012 Wenske

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.03	Jugendeinrichtungen	

**Beschreibung**

Durchführung offener Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche in Jugendeinrichtungen

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 1

**Zielgruppe**

Kinder von 6 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre

**Ziele**

Förderung benachteiligter Kinder und Jugendlicher in ihrer persönlichen Entwicklung; Anleitung zu einer aktiven und sinnvollen Freizeitgestaltung unter Berücksichtigung der Interessen der Kinder und Jugendlichen; Bereitstellung von Spiel- und Begegnungsräumen zum Erlernen sozialer Umgangsformen

**Zuständigkeit**

Udo Preisling, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 381, E-Mail: u.preising@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Kinder und Jugendliche, die die städt. Jugendheime regelm. aufsuchen	Anzahl	160	140	150	170	160
Gruppenangebote in den städtischen Jugendheimen	Anzahl	20	22	21	23	22

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.04

## Kinder- und Jugendbüro (\*)

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Durch ein gekürztes Fahrtenangebot der Vereine waren die Teilnehmerzahlen rückgängig. Sozial schwächere Familien nutzen hauptsächlich die Fahrtenangebote der Stadt. Die Ferienangebote wurden gut angenommen. Der Besucherstand 2012 liegt konstant zu den Zahlen in 2011.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Weniger Ferienfreizeiten hatten eine gute Resonanz der heimischen Ferienangebote zur Folge.

### Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Auch in Zukunft werden die Angebote attraktiv gestaltet und mit dem Jugendkunstschulprogramm gekoppelt.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 24.01.2012 Preising	 24.01.2012 Kriegs	 24.01.2012 Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

**Produktbereiche**  
**Produktgruppen**  
**Produkt**

06  
 06.36  
 06.36.04

Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 Kinder-, Jugend- und Familienhilfe  
 Kinder- und Jugendbüro

verantwortlich: Jugendhilfeausschuss  
 zuständig: Jugendamt

**Beschreibung**

Anlaufstelle für Bergkamener Kinder, Jugendliche und Eltern; Hilfestellung bei der Erstellung von Anträgen und bei Anfragen anderer Ämter; Informationen über Sport- und Freizeitangebote in der Region sowie über jugendpolitische Fragestellungen; Durchführung von Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen; Freizeit- und Ferienmaßnahmen in Zusammenarbeit mit Bergkamener Vereinen und Verbänden

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 8- 12

**Zielgruppe**

Kinder von 4 bis 14 Jahren, Jugendliche und junge Erwachsene bis 21 Jahre

**Ziele**

Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei der Formulierung und Durchsetzung ihrer Interessen; Schaffung von kinder- und familienfreundlichen Strukturen im Gemeinwesen; Bereitstellung eines bedarfsgerechten Freizeit- und Kulturangebotes für Kinder und Jugendliche; Beteiligung von benachteiligten Familien an Kinder- und Jugendförderungsmaßnahmen

**Zuständigkeit**

Udo Preisling, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 381, E-Mail: u.preising@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Teilnehmende an geförderten Ferienfahrten öffentl. und freier Träger	Anzahl	300	197	234	315	296
Anteil der Kinder aus sozial schwachen Familien	%	10,0	18,0	12,0	12,0	11,0
Teilnehmende an Ferienmaßnahmen des Jugendamtes	Anzahl	1.000	1.600	1.591	1.090	1.094
Teilnehmende an Kinder- und Jugendkulturveranstaltungen	Anzahl	2.800	1.900	1.903	2.480	2.810

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.05

## Präventive Jugendarbeit (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die für 2011 geplanten Ziele des Produktes wurden erreicht. Die Anzahl der Teilnehmer an den Multiplikatorenschulungen des Jugendschutzes wurden übertroffen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Das Interesse von Multiplikatoren an Schulungen zum Thema „Rechtsextremismus“ war angesichts der vermutlich rechtsextrem motivierten Brandstiftungen vom Sommer des Jahres 2011 höher als in den Vorjahren. Weiter waren Schulungen zum Thema „Cybermobbing“ stärker nachgefragt als in den Vorjahren.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Multiplikatoren- und Gruppenveranstaltungen des Kinder- und Jugendschutzes sollen weiter durchgeführt werden, um die Gesellschaft zu befähigen mit möglichen Gefährdungen für Kinder und Jugendliche angemessen umgehen zu können.

Die Streetwork soll in dem bestehenden Umfang weiter fortgeführt werden, da für diese Hilfeform weiterhin ein sehr hoher Bedarf besteht.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**



06.02.2012, Kortendiek

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**



06.02.2012, Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**



06.02.2012, Wenske

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	<b>06</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>verantwortlich: Jugendhilfeausschuss</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>06.36</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>zuständig: Jugendamt</b>
<b>Produkt</b>	<b>06.36.05</b>	<b>Präventive Jugendarbeit</b>	

**Beschreibung**

Durchführung von präventiven und erlebnispädagogischen Maßnahmen für Kinder und Jugendliche; Fortbildungsangebote für Multiplikatorengruppen; Überwachung von Spielhallen, Verleih- und Verkaufsstellen; Kontakt zu Kinder- und Jugendcliquen

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 11 - 14

**Zielgruppe**

Kinder, Jugendliche, Eltern, ErzieherInnen, Erzieher, sonstige Multiplikatorengruppen (LehrerInnen, Lehrer, Jugendgruppenleitungen und Personen in leitender Funktion)

**Ziele**

Schutz von Kindern und Jugendlichen vor gefährdenden Einflüssen; Qualifizierung der in den Bergkamer Schulen, Verbänden und Tageseinrichtungen tätigen Kräfte im Sinne des Jugendschutzes; berufliche Eingliederung junger Menschen; politische Bildung; Förderung der Integration Nicht-deutscher; Einüben sozialverträglicher Verhaltensweisen in Jugendcliquen

**Zuständigkeit**

Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 02307/ 965 - 205, E-Mail: l.kortendiek@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Teiln. an Multiplikatorenschulungen des Kinder- u. Jugendschutzes	Anzahl	280	435	240	375	280
Teiln. an Gruppenveranstaltungen des Kinder- u. Jugendschutzes	Anzahl	2.000	2.332	2.814	1.901	2.172
durch Streetwork betreute Jugendgruppen	Anzahl	15	19	19	20	17
durch Streetwork längerfristig betreute Personen	Anzahl	75	75	77	79	75
Einzelfallberatungen im Rahmen von Streetwork und Jugendschutz	Anzahl	120	170	179	155	139

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.06

## Städtische Spielflächen

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

2011 gab es im Bereich der Spielflächen keine Besonderheiten und die Ziele wurden erreicht. Die weitere Vermarktung der gemäß Spielflächenbedarfsplan vorgesehenen Flächen gestaltet sich nach wie vor schwierig.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Durch die Reduzierung der Gesamtzahl der Spielflächen und den kontinuierlichen Geräteersatz auf den verbleibenden Flächen hat sich die Gesamtzahl der vollständig ausgestatteten Flächen auf 81% erhöht.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Im Spielflächenbedarfsplan, der 2012 fortgeschrieben wird, werden die neuen Ausbauziele festgelegt. 2012 sollen die Spielflächen Eichenplatz und Wilhelm-Busch-Straße mit neuen Spielgeräten ausgestattet werden.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

08.02.2012 Harder

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

08.02.2012 Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

08.02.2012 Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	<b>06</b>	<b>Kinder-,Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>verantwortlich: Jugendhilfeausschuss</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>06.36</b>	<b>Kinder-,Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>zuständig: Jugendamt</b>
<b>Produkt</b>	<b>06.36.06</b>	<b>Städtische Spielflächen</b>	

**Beschreibung**

Bereitstellung, Gestaltung und bauliche Unterhaltung von öffentlich zugänglichen Spiel- und Bewegungsflächen; Erstellung von Spielraumkonzepten für alte und neue städtische Spielflächen unter Beteiligung der unterschiedlichen Nutzergruppen

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 11

**Zielgruppe**

Kinder bis 14 Jahre mit ihren Erziehungsberechtigten, Jugendliche bis 18 Jahre

**Ziele**

Bereitstellung eines bedarfsgerechten Angebotes an Spiel-, Ballspiel- und Begegnungsflächen

**Zuständigkeit**

Udo Harder, Rathaus - Zimmer 215, Telefon 02307/ 965 - 253, E-Mail: u.harder@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Spielflächen über 1.000 qm	Anzahl	24	23	25	24	26
Spielflächen unter 1.000 qm	Anzahl	25	24	24	24	26
Spielflächen, die mittelfristig umgewandelt werden sollen	Anzahl	7	6	7	8	11
Ballspiel- und sonstige Bewegungsflächen	Anzahl	35	35	35	33	31
Anteil vollständig ausgestatteter Spielflächen an Gesamtzahl der Spielflächen	%	80,0	81,0	79,0	75,0	67,0
Spiel- und Ballspielflächen mit Spielplatzpaten	Anzahl	23	19	21	21	17

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.07

## Jugendgerichtshilfe (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die für 2011 geplanten Ziele des Produktes wurden nicht erreicht. Die Anzahl der straffälligen Kinder, Jugendlichen und Heranwachsenden ist gestiegen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Neben dem Anstieg bei Diebstahlsdelikten ist ein Anstieg bei den Körperverletzungsdelikten und ein Anstieg bei den Ordnungswidrigkeitsverfahren wg. Schulverweigerung zu verzeichnen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Die Jugendgerichtshilfe wurde personell um eine halbe Stelle verstärkt, um somit dem gestiegenen Beratungsbedarf für Klienten und deren Familien, sowie dem Berichterstattungsbedarf bei Gericht Rechnung tragen zu können.

Die präventiven Angebote zu den Themen Ladendiebstahl, Drogen und Verkehrdelikte sollen wie bisher weiter fortgeführt werden. Das Anti-Gewalt-Training wurde in 2011 konzeptionell verändert. Für die strafunmündigen Täter und deren Erziehungsberechtigten erfolgt seit 2011 ein Beratungsangebot in der JGH, um so einen Einstieg in die Jugendkriminalität frühzeitig zu verhindern.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:



06.02.2012, Körtendiek

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:



06.02.2012, Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:



06.02.2012, Wenske

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	<b>06</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>verantwortlich: Jugendhilfeausschuss</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>06.36</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>zuständig: Jugendamt</b>
<b>Produkt</b>	<b>06.36.07</b>	<b>Jugendgerichtshilfe</b>	

**Beschreibung**

Begleitung straffällig gewordener Jugendlicher und Heranwachsender im Anklage- und Gerichtsverfahren; Durchführung von Maßnahmen im vereinfachten Verfahren ohne Gerichtseteiligung (Diversionsverfahren); präventive Maßnahmen

**Auftrag**

§ 52 Kinder- und Jugendhilfegesetz, §§ 38 und 50 Jugendgerichtshilfegesetz

**Ziele**

Einbringung erzieherischer und sozialer Gesichtspunkte in das Jugendgerichtsverfahren; Wiedereingliederung straffällig gewordener Kinder und Jugendlicher; Verhinderung von Wiederholungstaten

**Zielgruppe**

Strafrechtlich in Erscheinung getretene Jugendliche und Heranwachsende von 14 bis 21 Jahren

**Zuständigkeit**

Ludger Kortendiek, Rathaus - Zimmer 208, Telefon 023077 965 - 205, E-Mail: l.kortendiek@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Anzahl	420	581		299	457
Anzahl	220	252		135	209
Anzahl	250	262		223	315
Anzahl	90	76	72	69	103
Anzahl		377	308		

Jugendgerichtshilfeverfahren (Anklagen und Diversionsverfahren) \*)  
 davon einmalig in Erscheinung getretene Jugendliche (Einfachtäter) \*)  
 Anklageerhebungen \*)  
 Ermittlung gegen Strafmündige  
 Strafmündige Personen

\*) Die fehlenden Ist-Zahlen 2010 konnten aus programmtechnischen Gründen nicht ermittelt werden.

- 13 -

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.08

## Sozial- und Lebensberatung

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Besonderheiten sind im Jahre 2011 nicht aufgetreten. Die Bevölkerung hat im geplanten Maße die Beratungen des ASD in Anspruch genommen.

Die geplanten Ziele konnten erreicht werden.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Durch die durchgeführten Maßnahmen des HSK, insbesondere durch die Erhöhung der Anzahl der Mitarbeiter, kann eine zielgenauere Beratung und Unterstützung der Familien oder Einzelpersonen erfolgen.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
 10.02.2012 Beckmann	 10.02.2012 Kriegs	 13.02.2012 Wenske

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	06	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	verantwortlich: Jugendhilfeausschuss
<b>Produktgruppen</b>	06.36	Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	zuständig: Jugendamt
<b>Produkt</b>	06.36.08	Sozial- und Lebensberatung	

**Beschreibung**

Beratung von Erziehungsberechtigten in Fragen der Erziehung; Beratung in Fragen der Partnerschaft, Trennung und Scheidung; Beratung und Unterstützung bei der Ausübung der Personensorge; Gewährung und Durchführung erzieherischer Hilfen

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfeschutzgesetz, insbesondere §§ 16, 17, 27 ff

**Zielgruppe**

Bergkamener Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien

**Ziele**

Stärkung der Erziehungskompetenz von Familien; Schutz von Kindern und Jugendlichen; Vermeidung von Fremdunterbringung

**Zuständigkeit**

Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 209, Telefon 02307/ 965 - 428, E-Mail: u.beckmann@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
betreute Familien	Anzahl	925	915	910	905	890
davon erstmals betreute Familien	Anzahl	350	345	355	356	357
durchschnittliche Fälle pro Sachbearbeiter/ -in	Anzahl	120	110	116	116	112
durchschnittliche Beratungen pro Familie	Anzahl	5,1	5,0	5,0	5,4	5,0
Sorgerechtsregelungen	Anzahl	220	211	215	205	237

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.09

## Familien ergänzende und Familien ersetzende Maßnahmen

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Anzahl der stationären Maßnahmen konnte verringert werden. Dies führt zu einer deutlichen Entlastung des Haushaltes.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Durch die durchgeführten Maßnahmen des HSK, insbesondere durch die Erhöhung der Anzahl der Mitarbeiter, konnte die Reduzierung der Betreuungstage erreicht werden.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Es werden weitere zielgenaue Hilfen im ambulanten Bereich entwickelt. Damit soll die Stärkung der Familien erreicht werden und eine weitere Verringerung der Betreuungstage.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

10.02.2012 Beckmann

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

10.02.2012 Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

13.02.2012 Wenske

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	<b>06</b>	<b>Kinder-,Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>verantwortlich: Jugendhilfeausschuss</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>06.36</b>	<b>Kinder-,Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>zuständig: Jugendamt</b>
<b>Produkt</b>	<b>06.36.09</b>	<b>Familien ergänzende und Familien ersetzende Maßnahmen</b>	

**Beschreibung**

Einsatz von familienergänzenden (ambulanten) erzieherischen Hilfen; dauerhafte oder vorübergehende Unterbringung von Kindern, Jugendlichen und jungen Volljährigen in Heim- und Familienpflege (familienersetzende Maßnahmen)

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere §§ 27-35a, § 41

**Zielgruppe**

Bergkamener Kinder, Jugendliche und junge Volljährige, deren Eltern vorübergehend oder über einen längeren Zeitraum nicht in der Lage sind, die Erziehung, Förderung und Versorgung eigenverantwortlich wahrzunehmen

**Ziele**

Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche; Sicherstellung des Kindeswohles und seine angemessene Förderung; Rückkehr in die Ursprungsfamilie oder Vernetzung der Jugendlichen oder jungen Erwachsenen

**Zuständigkeit**

Udo Beckmann, Rathaus - Zimmer 209, Telefon 02307/ 965 - 428, E-Mail: u.beckmann@bergkamen.de

**Messzahlen**

Einheit	Plan. 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Anzahl	125	117	136	123	85
Anzahl	31.100	28.449	34.839	30.830	23.203
€	126	130	127	124	122
Anzahl	220	338	243	278	206
€/ EW	109,00	112,26	108,42	105,55	85,49
€/ EW < 21	452,00	480,20	463,76	442,17	354,66
€/ Hilfef.	37.000	32.540	32.550		40.882
€/ Hilfef.	12.250	12.200	11.800		11.146

in Heimpflege untergebrachte Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene  
 Betreuungstage, stationär  
 durchschnittliche Kosten pro Betreuungstag, stationär  
 durch ambulante Hilfen betreute Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene  
 Jährliche Ausgaben (Sachkto. 5331 und 5332)  
 Jährliche Ausgaben (Sachkto. 5331 und 5332) je EW bis zum 21. Lebensjahr  
 Jährl. Ausg. für Heimerziehung, sonstige betreute Wohnf. f. Ki.u. Jugdl. (KIWI)  
 Jährl. Ausg. Vollzeit-/ Familiepflege für Kinder u. Jugendliche (KIWI)

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.10

## Adoptionsvermittlung/Pflegekinder- betreuung

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Für die zu vermittelnden Kinder wurden aufnehmende Familien gefunden, so dass die Planzahlen im Wesentlichen erreicht wurden. Im Berichtszeitraum wurde eine Bewerbervorbereitungsgruppe veranstaltet, zwei Elternberatungsgruppen trafen sich monatlich. Im Januar fand das alle zwei Jahre angebotene Familienwochenende in Meschede statt, im Herbst gab es einen Ausflug in den „Burgers Zoo“ in Arnheim.

Im Sommer wurde eine Informationsveranstaltung zur Diagnostik traumatisierter Kinder durchgeführt. Die Fortbildungsreihe für Bereitschaftspflegeeltern wurde mit Kollegen aus Kamen, Selm und Werne veranstaltet; aktuell erfolgt eine Begleitung durch eine Supervisorin.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

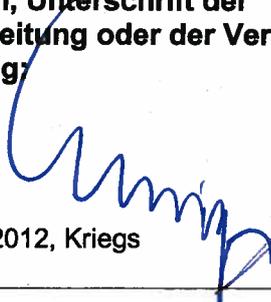
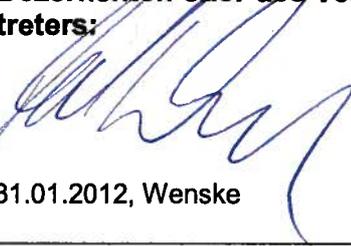
Durch einige kurzfristige Unterbringungen – Kurzzeitpflege, Bereitschaftspflege – liegt die Gesamtzahl der Pflegeverhältnisse höher als erwartet. Drei Kinder leben seit zweitem Halbjahr 2011 unerwartet in Adoptionspflege, so dass die Anzahl der Pflegeverhältnisse mit Adoptionsziel niedriger als erwartet ausfällt. Die Abweichungen im Vorjahresvergleich entstehen aufgrund unvorhersehbarer Veränderungen wie Zuzug, Wegzug von Familien oder vorzeitiger Beendigungen von Pflegeverhältnissen.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Am Jahresanfang wird eine Bewerbervorbereitungsgruppe durchgeführt. Die beiden Elternberatungsgruppen und die Bereitschaftspflegeeltern treffen sich weiterhin monatlich. Beratungs- und Informationstermine können dem Bürger kurzfristig angeboten werden.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:	Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:
31.01.2012, Kaun 	31.01.2012, Kriegs 	31.01.2012, Wenske 

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	<b>06</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>verantwortlich: Jugendhilfeausschuss</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>06.36</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>zuständig: Jugendamt</b>
<b>Produkt</b>	<b>06.36.10</b>	<b>Adoptionsvermittlung/Pflegekinderbetreuung</b>	

**Beschreibung**

Zeitlich befristete oder auf Dauer angelegte Erziehungsbeihilfen; dauerhafte Vermittlung von Kindern, die zur Adoption freigegeben sind; Betreuung und Beratung der aufnehmenden und der abgebenden Familien; Auswahl und Qualifizierung von Adoptions- und Pflegeelternbewerberinnen und -bewerbern

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 33, Adoptionsvermittlungsgesetz, Bürgerliches Gesetzbuch, insbesondere §§ 1741 - 1766

**Zielgruppe**

Kinder und Jugendliche aus Bergkamen, Kamen, Selm und Werne, deren Eltern die Erziehungsaufgabe nicht erfüllen können; Pflege- und Adoptionsfamilien; Herkunftsfamilien

**Ziele**

Verbesserung der Erziehungsbedingungen für Kinder und Jugendliche, Sicherstellung des Kindeswohles, Auswahl geeigneter Eltern, hohe Vermittlungsquote zur Reduzierung von Fremdunterbringungskosten für Heimpflege; Einzel- und Gruppenberatungsmethoden

**Zuständigkeit**

Rüdiger Kaun, Rathaus - Zimmer 214, Telefon 02307/ 965 - 252, E-Mail: r.kaun@bergkamen.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
abgeschlossene Adoptionen	Anzahl	10	10	11	12	9
Pflegeverhältnisse Jugendamt Bergkamen	Anzahl	94	103	100	86	91
Adoptionspflegen zum Jahreswechsel	Anzahl	9	6	11	11	17
Fortbildungen und Elternschulen	Anzahl	18	29	29	27	27
Überprüfte Bewerberpaare	Anzahl	20	18	19	30	28
Beratungstermine	Anzahl	55	61	78	38	40

- 19 -

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.11

## Erziehungsberatung (\*)

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Ziele der Beratungsstelle, Hilfe für Kinder, Jugendliche und Eltern zeitnah gewähren zu können, darüber hinaus Schwellenängste für Ratsuchende zu senken und Eltern mit Kindern der Altersstufen 2 bis 6 stärker als bisher zu erreichen, wurden voll erfüllt. Insbesondere die Gruppenangebote (Anti-Aggressionsgruppen, Mädchengruppen, Elterntrainings, Trennungs- und Scheidungskindergruppen) sowie die Aufsuchende Familientherapie waren ausgesprochen erfolgreich. Auch der durch die Beratungsstelle initiierte ADHS-Arbeitskreis für den Kreis Unna setzte seine Arbeit nutzbringend fort. Die Zusammenarbeit mit den Familienzentren konnte intensiviert werden.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Die in 2010 von 600 auf 500 reduzierte Planzahl aufgrund erwarteter Standortnachteile ist wie in den Vorjahren wieder auf 600 anzuheben. Trotz der ohnehin ambitionierten Planzahl von 600 zu beratenden Familien wurde diese Zahl noch um 32 wegen der großen Nachfrage übertroffen.

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Massive personelle Engpässe in 2011, hervorgerufen durch lange Krankheitszeiten einzelner Mitarbeiter sowie zeitverzögerte Neubesetzung von Stellen, haben zu einem leichten Rückgang der Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren geführt.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

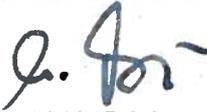
Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Die Vernetzung der Beratungsstelle sowohl mit Familienzentren als auch mit Institutionen durch Arbeitskreise wird wie in den Vorjahren im Rahmen der personellen Möglichkeiten gepflegt und vorangetrieben.

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Insbesondere Kinder im Alter von 2-6 Jahren werden durch eine bessere Frühprävention von der Kooperation mit den Familienzentren profitieren. Durch enge Kooperationen mit anderen Institutionen sowie intensiver Zusammenarbeit mit dem ASD sowie Anwälten und Richtern im Rahmen der Kamener Praxis kann den Familien zeitnah und niederschwellig geholfen werden.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

  
14.02.2012, Brinkmann

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

  
14.02.2012, Krieger

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

  
14.02.2012, Wenske

(\*) - Kennziffer und Bezeichnung des Produktes

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	<b>06</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>verantwortlich: Jugendhilfeausschuss</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>06.36</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>zuständig: Jugendamt</b>
<b>Produkt</b>	<b>06.36.11</b>	<b>Erziehungsberatung</b>	

**Beschreibung**

Unterstützung von Kindern, Jugendlichen und Eltern bei der Klärung und Bewältigung individueller und familienbezogener Probleme, bei der Lösung von Erziehungsfragen sowie bei Trennung und Scheidung

**Auftrag**

Kinder- und Jugendhilfegesetz, insbesondere § 28

**Zielgruppe**

Bergkamener und Kamener Kinder, Jugendliche und deren Familien

**Ziele**

Unterstützung von Familien bei der Lösung bestehender Problemlagen; Bereitstellung eines ortsnahen Beratungsangebotes

**Zuständigkeit**

Andrea Brinkmann, Erziehungsberatungsstelle - Zentrumstr. 22, Telefon 02307/ 68678; E-Mail: beratungsstelle@helimail.de

**Messzahlen**

	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Beratungsfälle	Anzahl	500	632	655	640	622
davon Neufälle	Anzahl	300	377	383	387	395
davon Neufälle auf Vorschlag des Allgemeinen Sozialen Dienstes	Anzahl	80	108	81	103	130
Wartezeiten für längerfristige Hilfen	Wochen	8	8	8	8	8
abgeschlossene Beratungsfälle	Anzahl		390	400	368	369
erfolgreich/ einvernehmlich abgeschlossene Beratungsfälle	Anzahl		355	384	322	343

- 21 -

# **Bezeichnung des Produkts: 06.36.12**

## **Amtsvormundschaften, Pflegschaften/Beistandschaften**

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Die Vaterschaften zu den vom Jugendamt vertretenen Kindern wurden festgestellt, Unterhaltsansprüche konnten erfolgreich geltend gemacht werden.

Im Bereich der Vormundschaften wurde erstmalig gesetzlich eine Verpflichtung des Vormundes, sein Mündel in der Regel monatlich zu besuchen, festgelegt.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Als die Planzahlen für 2011 festgelegt wurden, lag der Schwerpunkt der Tätigkeit noch mehr als heute auf der Führung von Beistandschaften. Dies hat sich in den letzten Jahren etwas verlagert. Es werden mehr Beratungen durchgeführt und nicht sofort Beistandschaften eingerichtet. Der Arbeitsaufwand einer Beratung ist allerdings in etwa genauso hoch wie der einer Beistandschaft.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Regelmäßige Fortbildungen, ca. halbjährliche Arbeitskreise auf Kreisebene.

Geplant ist derzeit, die Vormundschaften und Pflegschaften in Zukunft auf die AWO oder die Diakonie zu übertragen.

**Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:**

23.01.12, Korte

**Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:**

23.01.12, Kriegs

**Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:**

23.01.12, Wenske

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	<b>06</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>verantwortlich: Jugendhilfeausschuss</b>			
<b>Produktgruppen</b>	<b>06.36</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>zuständig: Jugendamt</b>			
<b>Produkt</b>	<b>06.36.12</b>	<b>Amtsvormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften</b>				
<b>Beschreibung</b>	Führung von Vormundschaften, Pflegschaften und Beistandschaften; Wahrnehmung der Interessen von minderjährigen Müttern und ihren Kindern; Unterstützung eines Elternteils bei der Durchsetzung seiner Interessen gegenüber dem unterhaltspflichtigen Elternteil (Feststellung der Vaterschaft, Geltendmachung von Kindesunterhaltsansprüchen)					
<b>Auftrag</b>	<b>Zielgruppe</b> Alleinerziehende Elternteile und deren minderjährige Kinder; junge Volljährige bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres sowie Kinder, deren Eltern das Sorgerecht ganz oder teilweise entzogen wurde					
<b>Ziele</b>	<b>Zuständigkeit</b> Ute Korte, Rathaus - Zimmer 217, Telefon 02307/ 965 - 262, E-Mail: u.korte@bergkamen.de					
<b>Messzahlen</b>	<b>Einheit</b>	<b>Plan 2011</b>	<b>Ist 2011</b>	<b>Ist 2010</b>	<b>Ist 2009</b>	<b>Ist 2008</b>
Beistandschaften	Anzahl	610	532	522	552	621
Vormundschaften/ Pflegschaften	Anzahl	25	37	37	27	28
durchgeführte Beratungen	Anzahl	165	215	198	178	178
durchgeführte Beurkundungen	Anzahl	170	206	191	210	179
eingezogene Unterhaltsgelder	€	395.000	421.476	433.125	375.706	409.816

1 231

# Bezeichnung des Produkts: 06.36.13

## Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Zielen:**

Inwieweit wurden die für 2011 geplanten Ziele des Produktes erreicht? Welche Besonderheiten gab es?

Der Ausbau von Betreuungsplätzen für Kinder unter drei Jahren in Kindertageseinrichtungen wurde wie geplant fortgesetzt. Durch die Umwandlung bestehender Plätze für die Altersgruppe U3 gehen überproportional viele Plätze für die Altersgruppe 3-5 Jahre verloren. Durch die seit 2011 geltende Regelung, dass Eltern ihren Bedarf nach einem 45-Stunden-Platz gegenüber dem Jugendamt schriftlich nachweisen müssen, konnte der Anteil der 45-Stunden-Plätze von rund 30% auf 25% (Landesvorgabe) abgesenkt werden.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zu den Mess-/ Kennzahlen:**

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Plan-Zahlen 2011 begründet (Plan/Ist-Vergleich)?

Wodurch sind die Abweichungen der Ist-Zahlen 2011 zu den Ist-Zahlen 2010 und 2009 begründet (Vorjahresvergleich)?

Ein weiterer Kostenanstieg bei den Gesamtbetriebskosten konnte trotz der im Kinderbildungsgesetz verankerten jährlichen Erhöhung der Kindpauschalen verhindert werden. Ursächlich für die Einsparungen sind die rückläufigen Gesamtplatzzahlen durch den Ausbau U3 und die bedarfsgerechte Überprüfung der 45-Stunden-Verträge.

### **Stellungnahme der/ des Produktverantwortlichen zur zukünftigen Entwicklung:**

Welche Maßnahmen werden in 2012 durchgeführt, um die Ziele des Produktes zu erreichen?

Welche Auswirkungen ergeben sich für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger?

Für die Bergkamener Bürgerinnen und Bürger soll bis zum Kindergartenjahr 2013/2014 (Beginn des Rechtsanspruchs U3) ein bedarfsgerechtes Betreuungsangebot in Kindertageseinrichtungen und Tagespflege geschaffen werden.

2012 werden drei Kindergartengruppen, die in den vergangenen Jahren vorübergehend „stillgelegt“ wurden, wieder in Betrieb genommen, um die Betreuung der drei- bis fünfjährigen Kinder sicherstellen zu können.

Datum, Unterschrift der/des Produktverantwortlichen oder der Vertretung:

08.02.2012 Harder

Datum, Unterschrift der Amtsleitung oder der Vertretung:

08.02.2012 Kriegs

Datum, Unterschrift des Dezernenten oder des Vertreters:

08.02.2012 Wenske

**Doppischer Produktplan 2010/2011**

<b>Produktbereiche</b>	<b>06</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>verantwortlich: Jugendhilfeausschuss</b>
<b>Produktgruppen</b>	<b>06.36</b>	<b>Kinder-, Jugend- und Familienhilfe</b>	<b>zuständig: Jugendamt</b>
<b>Produkt</b>	<b>06.36.13</b>	<b>Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen</b>	

**Beschreibung**  
 Erziehung, Bildung und Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen öffentlicher und freier Träger

**Auftrag**  
 Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz - KIBiz)

**Ziele**  
 Bereitstellung eines ausreichenden und kindgerechten Betreuungsangebotes für Kinder bis 14 Jahre;  
 Erfüllung des Rechtsanspruches auf einen Kindergartenplatz, Schaffung eines bedarfsgerechten Angebots U3

<b>Messzahlen</b>	Einheit	Plan 2011	Ist 2011	Ist 2010	Ist 2009	Ist 2008
Plätze in Tageseinrichtungen für Kinder von 0 bis 6 Jahre	Anzahl	1.450	1.397	1.445	1.520	1.576
davon: Kinder unter 3 Jahren	Anzahl	120	130	134	100	80
davon: Kinder in Tagesstätten über Mittag (45 Std. Betreuung/ Woche)	Anzahl	420	334	426	397	353
Aufwand pro KIBiz-Jahr:	T€		8.187	8.353	8.332	7.978
Gesamtbetriebskosten	T€	4.435	4.627	4.435	4.681	4.474
Gesetzlicher Anteil Jugendamt + eigener Trägeranteil	T€	357	354	366	363	344
Übernahme anteiliger Trägerkosten freier Träger	%	14,4	14,4	14,0	14,0	12,6
Elternbeitragsquote zu den Betriebskosten der Tageseinrichtungen						

-25-